

## Der Seligenstädter

### Sternengucker

#### Widder

Sie könnten jemanden kennenlernen, der Ihr Herz berührt. Paare haben Spaß an ihrer Beziehung, sie fühlen sich angenommen und bestätigt. Ihre berufliche Überlastung stresst. Sie geben sich vital, sind aber erschöpft. Die Sterne würden einen längeren Urlaub anraten. Falls das nicht möglich ist, achten Sie zumindest auf ausreichend Erholungsphasen.

#### Stier

Merkur kann die Kommunikation zwischen Ihnen und Ihrem Partner erschweren. Oft fehlt das Verständnis. Es gibt immer wieder Missverständnisse um Kleinigkeiten. Zeigen Sie sich gelassen. Ideen für einen Neuanfang? Singles sollten von Onlineflirts und Datingportalen aber nicht zu viel erwarten.

#### Zwillinge

Jetzt gibt es keine Aufgabe, die Sie nicht im Nu erledigen. Sie organisieren gut, knüpfen schnell wichtige Kontakte und sind ein prima Teamworker. Lediglich die kreativen Einfälle kommen nicht ganz so zahlreich, weil Venus nicht optimal steht. Doch das ist auch schon der einzige Wermutstropfen.

#### Krebs

Sie sind ziemlich gefordert. Kollegen fallen aus und Sie müssen die Arbeit miterledigen. Finanziell sieht es dagegen bestens aus. Sie brauchen nun vermehrt Erholung und Schlaf. Meiden Sie Rauchen und zu viel Alkohol. Dann werden Sie spürbar über ein größeres Kräftepotenzial verfügen.

#### Löwe

In diesem Monat sind Sie auf der Sonnenseite, wenn es um die besten Entwürfe und gestalterische Einfälle geht. Sie präsentieren sich und Ihre Ideen sehr geschickt. Nicht ganz so optimal sieht es finanziell aus. Alles, was Sie für Körper und Seele tun, wirkt im Dezember günstiger. Sie pflegen sich bewusst und wollen entschleunigen.

#### Jungfrau

Sie schauen sich um und könnten sich kurzfristig in jemand anderen verlieben und etwas durcheinandergeraten. Doch Experimente sind absolut keine gute Idee. Setzen Sie eine langjährige Beziehung nicht leichtfertig aufs Spiel. Schauen Sie in den Spiegel. Zählen Sie die Kalorien ein wenig genauer, essen Sie bewusster und bewegen Sie sich ausreichend.

#### Waage

Venus bringt viel Sinn für Romantik und Mars sorgt für leises Prickeln. Da ist für jeden etwas geboten und Paare feiern ein Revival der Gefühle. Singles sind offen für eine neue Liebe und die könnte ganz unverhofft in Ihr Leben treten. Der Dezember ist ein guter Monat für den Kauf besonderer Accessoires oder Dekoartikel.

#### Skorpion

Zum Jahresende entwickeln Sie ein Gespür für gute Geschäfte, Merkur spielt Ihnen die Chancen praktisch zu. Bestens läuft es auch mit der Kommunikation. Wer im Team arbeitet, kommt mit seinen Kollegen sehr gut aus. Sie haben Aufwind und trauen sich eine Menge zu.

#### Schütze

Singles haben die Chance auf einen Flirt, bei dem alles passt. Paare turteln wieder so verliebt wie ganz zu Beginn. Romantik, Erotik und Zärtlichkeit haben Hochkonjunktur. Wer sich selbstständig machen will, hat gute Aussichten. Freuen Sie sich auf viel Wohlbefinden und eine tolle Ausstrahlung. Sie sind gut drauf, denken positiv und können gesundheitliche Schwächen abbauen.

#### Steinbock

Den Zeitgeist zu verstehen und in Ihrem Job einzuplanen, fällt Ihnen leicht. Sie verbinden das ideal mit Ihrer soliden Art. Man vertraut Ihnen und erteilt Ihnen lukrative Aufträge. Bessere Verdienstmöglichkeiten sind drin. Gönnen Sie sich in Ihrer Freizeit viel Ruhe, pflegen Sie Ihren Körper und ernähren Sie sich vitaminreich.

#### Wassermann

Ihre charmante, unkomplizierte und originelle Art kommt jetzt sehr gut an. Singles machen auf der Piste Furore und lernen attraktive Leute kennen. Es läuft wunderbar, die Harmonie nimmt zu. Interessante Aufgaben und Ihr motivierter Einsatz sorgen für eine gute Stimmung. Die Sterne raten jedoch, finanzielle Rücklagen zu bilden. Mars läuft quer, da gilt es, vitaminreicher zu essen und viel frische Luft zu tanken.

#### Fische

Aus finanzieller Sicht ist der Dezember einer der besten Monate des Jahres. Sie nutzen Social Media und jegliche Form der modernen Kommunikation perfekt für sich und knüpfen mühelos wichtige Kontakte. Achten Sie auf Ihre Balance - Wasser dient als Energiequelle, ebenso ausreichend Schlaf. Beim Feiern haben Sie zurzeit eine Neigung, über die Stränge zu schlagen.

# 30

# MEIN VEREIN

Foto: Privat



## Jubiläumsfest in Piedimonte Matese

Europäischer Freundeskreis blickt auf 10-jährige Städtepartnerschaft

In der gut besuchten Mitgliederversammlung des EFS (Europäischer Freundeskreis Seligenstadt) blickten das im vergangenen Jahr gewählte Vorstandsteam Christine Spitzenberg, Thorsten Bonifer und Markus Bayer auf 2019 zurück und stellten das Programm 2020 vor. Zu Beginn galt es der kurz zuvor verstorbenen Ehrenvorsitzenden Hannelore Krischke (Foto) sowie aller weiteren Verstorbenen zu gedenken.



Auch im 42. Jahr konnte der Verein eine beachtliche Erfolgsbilanz vorlegen. Mit allen drei Partnerstädten, Trier, Brookfield und Piedimonte bestehen intensive Beziehungen. Höhepunkt waren das Geleitsfest, bei dem Delegationen aus Trier und Leatherhead dem Löffeltrunk von Nicole Jusserand, einer der Mitbegründerinnen der Partnerschaft mit der französischen Kleinstadt beiwohnten. Im Sommer besuchten 40 Brookfelder Bürger Seligenstadt und bereisten gemein-

sam mit Menschen aus der Partnerstadt das Dreiländereck. Auch eine Delegation aus Piedimonte mit Bischof di Cerbo, Pfarrer Marra und Bürgermeister di Lorenzo war bereits Anfang des Jahres in Seligenstadt.

Die regelmäßigen Schüleraustausche mit allen drei Partnerstädten, Sprachkurse und Ausflüge sind das Rückgrat des EFS, der für Seligenstadt die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Völkern vertieft. Bürgermeister Dr. Daniell Bastian sprach dem Verein für dieses Engagement im Namen der Stadt seinen Dank aus für dies Engagement.

Anschließend präsentierte Kassenwart Peter Bergmann einen ausgeglichenen Abschluss des Wirtschaftsjahres und wurde nach einer Kassenprüfung ohne Beanstandungen vom gesamten Mitglied Plenium einstimmig entlastet.

Der Vorstand ehrte Familie Sommer mit Klaus-Peter, Sigrid, Petra und Jan-Eric für ihre 25-jährige Mitgliedschaft. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Familie Vollmer mit Trudis, Norbert und Dirk geehrt, die die jährliche Herbst-

wanderung federführend organisieren. Ebenfalls 40 Jahre mit dabei sind Christoph Becker, Erik Ulrich, Christa Beike, Johanna Smeets, Familie Tietze mit Helga, Eckhart, Klaus und Monika sowie Martha und Herbert Winter und als Organisation das Deutsche Rote Kreuz. Ein besonders bewegender Moment war, als Edgar Schöneberger, EFS-Urgestein und langjähriger Organisator der internationalen Jugendzeltlager, von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Höhepunkte des Programms für 2020 sind die geplante Bürgerreise nach Piedimonte Matese anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Partnerschaft im Juni mit der süditalienischen Kleinstadt, die Bürgermeile beim Frühlingmarkt und die Schüleraustausche mit allen drei Partnerstädten.

Die Internetseite [www.efs-seligenstadt.de](http://www.efs-seligenstadt.de) berichtet über die aktuellen Aktivitäten und das neue Jahresprogramm. Hier sind auch die Kontaktdaten hinterlegt. Interessierte sind natürlich jederzeit eingeladen, an den Aktivitäten des Vereins teilzunehmen.

## Zeichen der Wertschätzung

Kürzlich übergaben Bärbel Helf und Heike Knecht vom Verein Klatschmohn Seligenstadt e.V. den langjährig im Ehrenamt tätigen Mitgliedern Gerhard Huwald, Edith Bodensohn, Anni Holstein, Gerhard Schroer, Alexandra und Klaus Fritzsche sowie Ursula Walter und Gudrun Binsack Ehrenamtskarten, als sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes, bürgerschaftliches Engagement. Während einer kleinen Feierstunde in der Backstube der Benediktinerabtei gab Heike Knecht Gedanken des Sportkreisvorsitzenden Peter Dinkel weiter, der mal sagte, die Zeit der Romantik im Verein sei heute vorbei, Vereine



Foto: Privat

würden mehr denn je zu Dienstleistern, die nicht nur wärmende Gemütlichkeit vermitteln, sondern in erster Linie ein attraktives Angebot haben sollten. Heute orientieren sich viele Mitglieder in erster Linie am Angebot, stimmt es, bleibt man dabei, wenn nicht, dann orientiert man sich anders. Die Ehrenamtskarte ist

deshalb ein Zeichen der Wertschätzung für Mitglieder, die schon seit Jahren und teilweise Jahrzehnten ein solches Angebot erstellen. Sie haben sich damit zum Wohl unserer Gesellschaft und vor allem unseres Städtchens für die Gestaltung des Zukunft und Handwerkermarktes, sowie aller Aktivitäten des Ver-

eins Klatschmohn Seligenstadt e.V., in ihrer Freizeit eingesetzt. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Bärbel Helf, Gerhard Huwald, Edith Bodensohn, Anni Holstein, Birgit Malsy-Grimm, Gerhard Schroer, Alexandra und Klaus Fritzsche, Heike Knecht. Nicht auf dem Bild sind Ursula Walter und Gudrun Binsack.



# Die bewegte Geschichte der Rosenau



**W**er Seligenstadt auf der Aschaffenburg-Straße verlässt, dem fällt auf der rechten Seite eine Baustelle ins Auge und eine Freifläche auf der bis vor kurzem noch eine Villa stand, die dieser Tage abgerissen wurde, um einem weiteren Neubauprojekt Platz zu machen. Das einstige Haus mit dem Franzosendach und Jugendstil-Architektur wurde damals gebaut nahe am Bauernwald. Das angrenzende Sportgelände, wie es heute aufgeteilt ist, gab es damals noch nicht, lediglich eine Wiese, die zum 11000 Quadratmeter großen Gelände gehörte und als Sportstätte bezeichnet wurde.

Hinter dem Grundstück floss noch ein Bach. Die Idee, damals weit außerhalb der Stadt nahe dem Wald eine Restauration zu errichten, als Luftkurort und angereicherter Aufenthalts- und Erfrischungsort, entstammt dem in der Stadt der viel bekannten Johann Joachim Zahn, von den Seligenstädtern „Ji Ji“ genannt. Zahn wurde 1861 in Seligenstadt geboren. Er heiratete 1886 Salome, geborene Giel. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor, ein Sohn mit dem selben Vornamen wie der Vater und Tochter Grete. J. J. Zahn war bei Seligenstädter Vereinen sehr aktiv, im Vorstand des Veteranenvereins Hassia, des Musikvereins und später im Brückenbauverein. Sein Bauantrag zur Errichtung eines Gebäudes und der Gastwirtschaft wurde am 5. November 1909 vom Kreisausschuss genehmigt. Die Pläne wurden vom Architekten Pfarr entworfen. Nach anderthalb-

jähriger Bauzeit war am Pfingstsonntag, 3. Juni 1911, die Eröffnung. In einer Anzeige wurde der „Luftkurort Restaurant Rosenau als Höhen- und Nervenkurort“ mit allen ausgestatteten Etablissements der Neuzeit versehen, mit feinsten bürgerlicher Küche und mit vorzüglichem Keller angepriesen. Erwähnenswert ist die ideenreich angelegte Gartenanlage mit ihren Wandelgängen und Rosenbeeten, die jedes Auge entzückte. Im Hintergrund befand sich eine große Halle, die für den Aufenthalt jeglicher Witterungsverhältnisse gebaut worden war. Der Sohn, der den Gärtnerberuf erlernt hatte, war wohl verantwortlich für die Instandhaltung der Außenanlage.

Im Frühjahr und in den Sommermonaten war die Rosenau gut besucht von Ausflüglern und Spaziergängern. An den Wochenenden gab es Vereins- und Jahrgangsfeiern. Die Festlichkeiten des Jahrgangs 1861, zu dem auch Zahn gehörte, fanden sich zur fünfzigsten Feier in der Rosenau ein.

Die Sportvereinigungen feierte ihr erstes Stiftungsfest auf dem Sportgelände Rosenau am Sonntag, dem 31. Mai 1913. Am darauffolgenden Sonntag wurden die Sportwettkämpfe fortgesetzt mit Wettlauf von 100 und 1000 Metern auf der Straße nach Klein-Welzheim, den J. Schreiner gewann. Beim Kugelstoßen siegte M. Schulteis und den Fußballweitstoß gewann Karl Bauer. Fußballmannschaften aus dem gesamten Kreis kämpften um den Siegespokal. Der Abschluss wurde am Abend mit Preisverleihung und Tanz gefeiert. Dazu spielte die Musikgesellschaft Seligenstadt unter der Leitung von R. Küchler aus Hanau.

Ein Jahr später begann der Erste Weltkrieg. Der Sohn des Hauses Johann Joachim, Jahrgang 1894, fiel nach dreieinhalb Jahren Krieg im März 1918. Der der Todesanzeige hieß es „zu unserem Entsetzen wurde die schönste und edel-

ste Rose in unserem Garten geknickt“. Die trauernde Familie wollte die Rosenau nicht weiter betreiben. Sie veräußerte das Anwesen 1919 für 50000 Mark an Kruft Viktor, der es weiter verkaufte an Rey Jakob, der das Haus bewohnte. Nach einem Anbau an der Rückseite des Hauses eröffnete J. Rey am 13. November 1921 ein Café. Er war bemüht durch Festlichkeiten und Konzerte die ehemaligen Gäste wieder zu gewinnen. Besonders Wert legte er darauf, dass die hiesigen Vereine sein Lokal besuchten. Doch es lief nicht so wie erwünscht. Die Rosenau stand wieder zum Verkauf. Der neue Eigentümer war der Gerichtsvollzieher Augustin Fay. Er baute ein Haus in der Bahnhofstraße, welches er später bewohnte. Interessant für das außenliegende Anwesen war die deutsche Auslandspriesteranstalt in Godesberg. Schon seit 1928 suchten sie nach einem geeigneten Gelände. Es gab auch schon Verhandlungen mit den Besitzern. Durch Bemühungen des Ersten Beigeordneten Nover und des Erbauers der Rosenau J. J. Zahn gelang es nach langwierigen Verhandlungen den Ankauf des großen Geländekomplexes durch die Anstaltsdirektion zu tätigen. Es war die „Ordensgemeinschaft von den Heiligen Engeln Bad Godesberg“, die 1926 von dem Missi-



Die schicke Jugendstil-Villa „Rosenau“ musste im Oktober d. J. einem Neubauprojekt weichen.  
Foto: Giwitz

onsbischof Franz Xaver Geyer eigens für die Seelsorge bei den katholischen Auslandsdeutschen gegründet wurde. Durch den Ankauf des Rosenau-Geländes sollte in absehbarer Zeit eine Auslandspriesterseelsorge entstehen für mehr als 400 Schüler. Das Rosenau-Gelände wurde zudem als Bischofssitz aussersehen. Der geplante große Neubau brachte für die Seligenstädter Handwerker und Geschäftswelt unermessliche Vorteile. Die „Gemeinschaft der Engel“ kaufte dann für ihre Zwecke nicht nur die Rosenau mit dem dazugehörigen Garten, sondern auch von dreißig Ei-

gentümern Äcker und Wiesen in der Umgebung. Allerdings wurde die Rosenau von der Gemeinschaft nie bezogen,



„Concert“ Ankündigung des Lokales „Rosenau“ 1913 im „Seligenstädter Anzeiger“.

Äcker und Wiesen nie bewirtschaftet. Sie wurden verpachtet oder blieben brach liegen. Die Auslieferung der „Gemeinschaft der Heiligen Engel“ unterblieb, weil nachträglich das Schloss Banz bei Bamberg erworben werden konnte. Danach hegte der Orden kein Interesse mehr als seinem Seligenstädter Grundbesitz. Der Auftrag zum Verkauf wurde dem Makler Adam Deller übergeben, vom Bischof Franz Xaver Geyer persönlich mit einer Vollmacht versehen. Am 12. Januar 1935 verkaufte die „Gemeinschaft der Heiligen Engel“ an Peter Josef Wilz und dessen Ehefrau Elisabeth, geborene Weidner, etwa 25 Morgen Land für 25000 Reichsmark. Im selben Jahr kaufte Frau Wilz noch zwei weitere Grundstücke dazu vom Schlosser Karl Münch. Die Familie Wilz bewohnte das Haus lange Jahre. Später wurde des vermietet.

Eine Eigentümergemeinschaft veräußerte das Grundstück an die Firma HZ Bau. Die Baufirma begann nach der Übernahme ein 18 Millionen Euro Mehrgenerationenprojekt mit zwei im Bau befindlichen Gebäudekomplexen, deren erste Fertigstellung für Mai 2020 geplant ist.

Georg Giwitz



Eröffnungsanzeige des „Luftkur-Restaurants „Rosenau“.